

GESTALTERISCHER VORKURS BfGZ

Lerninhalte und Kompetenzen

in den Fachbereichen 2D/3D und den Fachbereichen Theorie

Als Standard sind die mit einem Stern (*) markierten Kompetenzen aus dem Grundlagenunterricht über alle drei Klassen nach dem ersten Semester in den Mappen oder den Portfolios mit exemplarischen Arbeiten dokumentiert.

Stand Juni 13

LERNINHALTE

BILDWELTEN

- Einführung in Methoden bildnerischer Erzählformen
- Exemplarische Übungen zu grafischen Umsetzungsformen
- Kennenlernen von gestalterischen Entwurfsprozessen mit analogen und digitalen Verfahrenstechniken
- Entwickeln von themenspezifischen Bildzusammensetzungen als lineare oder nonlineare Narrationen (analog/digital)

ZEICHNEN

- Einführungen in die Techniken des Skizzierens und des prozesshaften zeichnerischen Entwerfens
- Übungen zur Sensibilisierung der Ausdrucks- und Verfahrensweisen mit unterschiedlichen Zeichninstrumenten
- Exemplarische Übungen zu Perspektive und Proportionen
- Exemplarische Übungen zu Figur, Licht und Raum

FARBGESTALTUNG

- Einführung in Farbtheorie und Farbwahrnehmung
- Einführung in die Gesetzmässigkeiten des Farbmischens mit verschiedenen Farbmaterialien
- Exemplarische Übungen zu den Themen Farbstimmung und Farbwelten im analogen und digitalen Bereich

TYPOGRAFIE UND FORMENLEHRE

- Exemplarische Übungen zu den grundlegenden Gesetzmässigkeiten der Formenlehre
- Übungs- und Entwurfsreihen zum intuitiven Umgang mit Typografie (analog/digital)
- Exemplarische Übungen zu stimmungsrelevanten Aspekten der experimentellen Typografie (analog/digital)

KOMPETENZEN

BILDWELTEN

- Haben Grundkenntnisse über Methoden des Assoziierens und Erfindens von Bildern und können diese nach der Anschauung und aus der Vorstellung sinnvoll anwenden
- Können grafische Umsetzungsformen gestalterisch differenziert und variiert anwenden*
- Können analoge und digitale Entwurfstechniken erfinderisch und variantenreich anwenden*
- Kennen bildnerische Darstellungs- und Erzählformen, können Bildinhalte und Bildaussagen bewusst transformieren und sind geübt im Entwickeln von Bildserien und Bildreihen*

ZEICHNEN

- Kennen unterschiedliche Skizzier- und Entwurfstechniken und können Sachverhalte zeichnerisch lesbar darstellen*
- Können das Medium der Zeichnung innerhalb unterschiedlicher Anwendungsbereiche variantenreich und differenziert einsetzen*
- Kennen die grundlegenden perspektivischen Darstellungsprinzipien und können diese gestalterisch zielgerichtet einsetzen
- Können sich unter den Aspekten expressiver, impressionistischer oder literarischer Darstellungen zu Figur, Raum und Licht zeichnerisch artikulieren

FARBGESTALTUNG

- Kennen einschlägige Farbtheorien
- Können Farbmischungen variantenreich, ausdrucksstark und systematisch anwenden
- Können im analogen und digitalen Bereich Farbstimmungen und Farbwelten erkennen, benennen und anwenden*

TYPOGRAFIE UND FORMENLEHRE

- Können mit den grundlegenden Gesetzmässigkeiten der Flächengestaltung umgehen und diese in einfachen Anwendungsbereichen gestalterisch richtig einsetzen*
- Können die Erfahrungen im Bereich der elementaren Grundkenntnisse der typografischen Formsprache spielerisch-intuitiv anwenden und gestalterisch umsetzen
- Kennen transformative und dekonstruktive Gestaltungsmethoden und sind in der Lage, mit unterschiedlichen Darstellungsverfahren typografische Elemente experimentell zu gestalten*

LERNINHALTE

FOTOGRAFIE

- Einführung in die technischen und funktionalen Grundlagen der Fotografie anhand von gezielten Übungen
- Einführung in verschiedene erzählerische Bildstrategien und exemplarische Übungen
- Üben von wichtigen Arbeitsphasen in fotografischen Einzel- und Gruppenprojekten planen, organisieren, fotografisch umsetzen, präsentieren, dokumentieren
- Einführung in die Techniken der einfachen Sachaufnahme und Reproduktion von Malereien/Zeichnungen

DIGITALE GESTALTUNG

- Exemplarische Übungen in digitalen Gestaltungsprogrammen
- Kenntnisse in digitaler Bildbearbeitung
- Kenntnisse in einfacher Animations- / Videotechnik
- Übungen in Entwurfstechniken zu Flächengestaltung und Formbeziehung
- Kennenlernen verschiedener digitaler Präsentationsformen

KÖRPER, RAUM, FARBE

- Einführung in die Grundlagen der Objekt- und Raumwahrnehmung
- Einführung in die räumlichen Primärstrukturen
- Übungen zu Entwurfstechniken und Experimenten mit verschiedenen Materialien
- Übungen zu raumbildenden Aspekten im Modell und deren Umsetzung
- Reflektieren, dokumentieren und präsentieren der Arbeitsprozesse

SPRACHGESTALTUNG

- Einführung in unterschiedliche sprachliche Entwurfstechniken
- Übungen im Auftreten und in der mündlichen Präsentation eigener und fremder Texte
- Übungen zur Verständigung über eigene und fremde Texte und Bilder
- Einführung in die Dialektik von Text und Bild
- Einführung wichtiger Figuren der Rhetorik

KOMPETENZEN

FOTOGRAFIE

- Können das Prinzip der optischen Bildentstehung erklären
- Kennen die wesentlichen fotografischen Gestaltungsmöglichkeiten wie Schärfe, Unschärfe, Belichtung, Ausschnitt etc. und setzen diese bewusst ein*
- Kennen die wichtigsten fotografischen Genres und können Aspekte davon in ihre eigene fotografische Arbeit mit einbeziehen
- Können Projekte realistisch planen und umsetzen und die digitalen Daten korrekt handhaben
- Können ihre eigene Bildarbeit reflektieren und formulieren
- Sind fähig, sich in Projektgruppen zu organisieren und zusammenzuarbeiten*
- Können einfache Sachaufnahmen und Reproduktionen für ihr Portfolio herstellen*

DIGITALE GESTALTUNG

- Haben in digitalen Programmen Basiskenntnisse und können diese anwenden und gestalterisch nutzen*
- Kennen programmspezifische Werkzeuge und wenden diese in der Bildbearbeitung an*
- Können einfache Animationen/Videoclips entwickeln und in entsprechenden Programmen herstellen.
- Sind sensibilisiert im Umgang mit digitalen Entwurfsprozessen
- Können verschiedene digitale Präsentationsformen anwenden

KÖRPER, RAUM, FARBE

- Begreifen Masse und Leerraum, Proportionen und Massstäblichkeit*
- Können mit Linien und Flächen Raum bilden und diesen mit Richtungen, Neigungen, Rhythmen, Struktur, Licht, Schatten und Farbe ausdifferenzieren*
- Können verschiedene Inspirationsquellen nutzen und Beobachtungen räumlich-plastisch umsetzen
- Können Materialkenntnisse und technisch-handwerkliche Fähigkeiten im Raum und an plastischen Objekten zielgerichtet anwenden*

SPRACHGESTALTUNG

- Kenntnis unterschiedlicher sprachlicher Entwurfstechniken (Produktion mündlich und schriftlich)*
- Sicherheit im Auftritt und in der sprachlichen Präsentation (Produktion und Interaktion mündlich)
- Sicherheit in der Verständigung über eigene und fremde Texte und Bilder (Interaktion mündlich)
- Sicherheit im Verständnis der Zusammenhänge von Text und Bild (Rezeption und Produktion mündlich und schriftlich)*
- Kenntnis wichtiger rhetorischer Figuren (Rezeption und Produktion mündlich und schriftlich)*

LERNINHALTE

KULTUR-, DESIGN- UND KUNSTGESCHICHTE

- Punktuelle Einführung in die Kultur-, Design- und Kunstgeschichte sowie Kennenlernen aktueller Kunsttendenzen
- Künstlerische Darstellungsformen kennen-, wiedererkennen und dokumentieren lernen
- Schriftliche und bildnerische Dokumentationsformen kultur-, design- und kunstgeschichtlicher Inhalte kennen und anwenden lernen
- Vertraut machen mit aktuellen Kunst- und Designausstellungen, der Vorbereitung sowie der Dokumentation der Ausstellungsbesuche
- Verschiedene Präsentationsformen einführen und üben

ENGLISCH (ENGLISH FOR DESIGNERS)

- Lexik: Es wird ein Fachwortschatz in den Bereichen visuelle Gestaltung, Literatur und Informatik aufgebaut.
- Grammatik: In zwei Niveaugruppen wird das grammatikalische Vorwissen vertieft und weiterentwickelt;
a) Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsformen sicher anwenden, b) Satzbau verfeinern, c) Redewendungen kennenlernen
- In spezifischen Lernsituationen wird der Transfer von englischen Sprachkenntnissen geübt, basierend auf den Lernfeldern: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben

PORTFOLIOPROJEKT

- Einführung in die Ziele und Inhalte des Portfolios
- Sensibilisierung für unterschiedliche Darstellungsformen der Bildzusammenstellung in der Layoutgestaltung
- Einführung in analoge und digitale Layoutgestaltung sowie in die Anwendung und Nutzung digitaler Bildarchive

SEMINAR BERUFSFELDER

Vortragsreihe

- Präsentationen über die Charakteristiken gestalterischer Lehrberufe

ANMERKUNGEN

Nach dem bestandenen zweiteiligen Aufnahmeverfahren gilt das erste Semester als Probezeit. Für beide Semester werden unter Einbezug aller Fächer Zeugnisse mit Noten ausgestellt.

Fächerübergreifende Kurzprojekte bieten im zweiten Semester die Möglichkeit, einzelne Fachgebiete in Gruppen oder individuell zu vertiefen.

KOMPETENZEN

KULTUR-, DESIGN- UND KUNSTGESCHICHTE

- Verstehen geschichtlich-gesellschaftliche Zusammenhänge und können Erkenntnisse aus der Kunstvermittlung in die eigene gestalterische Tätigkeit einfließen lassen*
- Können Bilder, Objekte, Installationen zeitlich einordnen, sie beschreiben und interpretieren
- Können recherchiertes Material bestehend aus Notizen, Texten, Bildern und Skizzen gezielt anlegen und diese in einer gestalteten Dokumentation visualisieren *
- Sind in der Lage mit spezifischen Fragestellungen Kunstausstellungen zu besuchen und diese im Sinne des Auftrages zu hinterfragen und zu dokumentieren
- Können allein oder im Team gelernte oder selber erarbeitete Inhalte kommunizieren und unter Anwendung der dafür geeigneten Medien präsentieren

ENGLISCH (ENGLISH FOR DESIGNERS)

- Die Lernenden sind in der Lage, auf situative Sprachauslöser zu reagieren
- Die Lernenden können sich Wissen in der Zielsprache aneignen, indem sie Informationen aufnehmen und Notizen erstellen
- Die Lernenden reflektieren ihren eigenen Lebensstil im Vergleich zu anderen und äussern sich dazu in der Zielsprache*
- Die Lernenden präsentieren sich und ihre Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form*
- Die Lernenden äussern ihre Meinung in der Zielsprache und üben konstruktive Kritik im Bereich der visuellen Gestaltung

PORTFOLIOPROJEKT

- Kennen und Verstehen der Zielsetzungen und Inhalte eines Portfolios*
- Haben Grundkenntnisse in der Layoutgestaltung und können Bildmaterial im Layout inszenieren und strukturieren*
- Können ihre individuellen gestalterischen Fähigkeiten erkennen, gewichten und visualisieren*

SEMINAR BERUFSFELDER

- Haben Kenntnisse über die einschlägigen Berufsfelder mit gestalterischer Ausrichtung und können sich auf dem Stellenmarkt zielgerichtet bewerben

Im zweiten Semesters ist für jede der drei Klassen eine themenspezifische Projektwoche geplant.

Das Vorkursjahr wird mit einem mehrwöchigen Abschlussprojekt und einer Ausstellung abgeschlossen.